

Traunsteiner Rosentage: Kaniber wirbt für mehr Grün gegen Hitze und Artensterben - „Jeder Garten kann ein kleiner Klimaschützer sein“

19.6.2026 - | Bayerische Staatsregierung

(19. Juni 2026) Traunstein - Mehr Grün statt grauer Stein- und Betonflächen, mehr blühende Pflanzen statt versiegelter Flächen: Die auch für Gartenbau zuständige Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat bei der Eröffnung der 14. Traunsteiner Rosentage die Bedeutung privater Gärten und öffentlicher Grünflächen für Klima, Artenvielfalt und Lebensqualität hervorgehoben. Gemeinsam mit der Traunsteiner Rosenkönigin eröffnete die Ministerin das dreitägige Rosenfestival im Stadtpark.

„Gerade in heißen Sommern merken wir: Grünflächen sind die natürliche Klimaanlage unserer Städte und Dörfer. Jeder Baum, jede Hecke und jedes Blumenbeet hilft dabei, Hitze zu mindern, Wasser zu speichern und Lebensräume für Tiere zu schaffen“, sagte Kaniber. Gärten seien heute weit mehr als reine Zierflächen. „Jeder Garten kann ein kleiner Klimaschützer sein.“

Die Ministerin warb dafür, private und öffentliche Grünflächen bewusst vielfältig und klimaangepasst zu gestalten. Blühende Rosen, prächtige Stauden, Kräuter und Gehölze böten nicht nur Menschen Erholung und Lebensqualität, sondern auch Nahrung und Rückzugsorte für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele andere Insekten. „Wer seinen Garten begrünt, leistet ganz praktisch einen Beitrag zu Artenvielfalt und Klimaanpassung – direkt vor der eigenen Haustür“, so Kaniber.

Zugleich sprach sich die Ministerin gegen die zunehmende Versiegelung von Flächen aus. „Schottergärten mögen auf den ersten Blick pflegeleicht erscheinen. Für das Mikroklima und die Artenvielfalt sind aber lebendige Gärten mit reichem Pollen- und Nektarangebot sowie verschiedensten Rückzugsräumen für Kleinlebewesen deutlich wertvoller“, betonte sie. Gerade dicht bebaute Orte profitierten von mehr Grünflächen, die nicht nur eine Augenweide seien, sondern auch Schatten spendeten und Verdunstungskühle lieferten.

Die Ministerin verwies zudem auf die wichtige Rolle des bayerischen Gartenbaus. Baumschulen, Zierpflanzen- und Staudenbetriebe sowie die Experten des Garten- und Landschaftsbaus unterstützten Bürgerinnen und Bürger mit robusten, klimaangepassten Pflanzen und fachlicher Beratung dabei, ihre Gärten fit für heißere Sommer zu machen.

Noch bis Sonntag präsentieren die 14. Traunsteiner Rosentage Blumen, Gartenkunst, regionale Produkte und Ideen für naturnahes Gärtnern. Die Veranstaltung zählt seit Jahren zu den beliebtesten Gartenfesten in Oberbayern.

<https://www.bayern.de/traunsteiner-rosentage-kaniber-wirbt-fuer-mehr-gruen-gegen-hitze-und-arten-sterben-jeder-garten-kann-ein-kleiner-klimaschuetzer-sein>